V-04-050 Gerechter Welthandel beginnt in Berlin

Antragsteller*in: Matthias Oomen (KV Charlottenburg-Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu V-04

Von Zeile 50 bis 56:
Bereits im 1. Halbjahr 2017 haben wir das Berliner Mindestentgelt auf 9€/Stunde erhöht. Wir handeln nach dem Grundsatz: „Gutes Geld für gute Arbeit." Wer staatliche Aufträge erhalten will, muss einen Lohn zahlen, von dem man leben kann. Deswegen muss das Mindestentgelt weiter steigen. Wir wollen auch, dass keine Produkte angeschafft werden, die mit Kinder- oder Sklavenarbeit erstellt wurden.

~~Bereits im 1. Halbjahr 2017 haben wir das Berliner Mindestentgelt auf 9€/Stunde erhöht. Wir handeln nach dem Grundsatz: „Gutes Geld für gute Arbeit." Wer staatliche Aufträge erhalten will, muss einen Lohn zahlen, von dem man leben kann. Deswegen muss das Mindestentgelt weiter steigen. Wir wollen auch, dass keine Produkte angeschafft werden, die mit Kinder- oder Sklavenarbeit erstellt wurden.~~ Auch werden wir keine Produkte oder Technologien finanziell, materiell oder politisch fördern, die derzeit nur durch Sklaven- oder Kinderarbeit auf den Markt gebracht werden können.Wir wollen den Fair-Trade-Ansatz bei der Beschaffung stärken und die ILO-Kernarbeitsnormen verbindlicher als Mindestmaßstab setzen. Wir fordern

Begründung

Erfolgt mündlich.